

PSYCHOLOGIE HEUTE

GESELLSCHAFT

Dahin fahren, wo man sich selbst noch nicht kennt

Reisen gehört zur Lieblingsbeschäftigung von uns Deutschen. Doch was suchen wir, wenn wir in andere Länder fahren? Das, was wir auch zu Hause haben? Oder sind wir bereit, etwas zu riskieren und das Selbstverständliche infrage zu stellen?

VON BIRGIT WEIDT



01. JUL 2017

Die Besitzer des Restaurants *San Francisco* auf der Île-aux-Moines in Frankreich verstehen die Welt nicht mehr. Ihr kleines Restaurant wurde zum Pilgerort deutscher Urlauber, die allesamt nur das eine wollen: auf der Terrasse sitzen und Lammterrinen mit Feigen essen. Ähnlich in Concarneau. Reisegruppen schieben sich durch die engen Gassen der alten Stadt und trinken anschließend ihren Kaffee im Restaurant *L'Amiral*. Der Grund? Die Touristen reisen auf den Spuren des Kommissars Dupin, bekannt aus den in der Bretagne spielenden Krimis von Jean-Luc Bannalec. Die meisten Urlauber scheinen das vorfinden zu wollen, was sie zuvor gelesen haben. Doch Bannalec hat weder eine Dokumentation noch einen Reiseführer geschrieben, vieles ist erfunden und die Enttäuschung der Urlauber zuweilen groß.

Dorthin zu fahren, wo viele hinwollen, ist eine...

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.
